



# Generation Gold

*Seit nunmehr 15 Jahren gibt es die charakteristischen SPL-Geräte mit der Modellnummer 9844 bereits zu kaufen und erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Professional Audio Autor Johannes Dicke ist einer der stolzen Gold Mike-Besitzer und gibt einen Langzeit-Erfahrungsbericht über das Glanzstück ab.*



VON JOHANNES DICKE

Was gut ist, währt bekanntermaßen lange. So lässt sich wohl auch am ehesten die nach wie vor anhaltende Popularität des goldenen Klassikers beschreiben, die vom Nordrhein-Westfälischen Niederkrüchten aus ihren Anfang nahm. Seit 1998 produziert die Pro-Audio Schmiede SPL bereits die erste Gold Mike-Generation, die weiterhin einen festen Stammplatz in den Verkaufstopten bei Equipment-Händlern wie Thomann besitzt und dem geneigten Betrachter seitdem auf zahllosen Studio-

Fotos immer wieder aus den Racks entgegenblitzt. Genau dort, nämlich in den Studios und den Köpfen ihrer Betreiber, beginnt eine glänzende Erfolgsgeschichte: Mitte der 1990er Jahre nimmt man bei SPL die zusehends lauter werdenden Kundenwünsche nach einem Mikrofon-Vorverstärker in Röhrenbauweise nicht nur wahr, sondern erhört sie auch. Denn davor standen mit den Modellen Mike Man und Pro Mike lediglich Vorverstärker in Transistor-Bauweise zur Auswahl.

## Goldenes Glück

Auch mir hatte es die glänzende Frontplatte vor vier Jahren angetan und so leuchtete schon bald das klassische Markenzeichen der SPL „Tube-Serie“ stolz auch aus meinem Rack hervor. Gut, günstig und zu alledem auch noch mit Röhrentechnik, so sollte er aussehen, mein erster Wunsch-Preamp. All das versprach mir der Gold Mike zu sein, nämlich ein hochwertiger, jedoch gleichzeitig preiswerter Mikrofon-Vorverstärker mit integriertem Wohlklang altehrwürdiger Röhrentechnik und das zu allem Überfluss noch in Doppel Mono-Ausführung. Was mich aber noch einmal wirklich beeindruckt, ist der nach wie vor sensationelle Preis, denn den Gold Mike 9844 gibt es für gerade mal 480 Euro zu kaufen. Wenn ich dabei bedenke, dass das Gerät bei seiner Markteinführung vor dem Euro stattliche 1.690 D-Mark kostete, was etwa in der Preislige von Universal Audio und Co. liegt, kann ich nur sagen: Mehr Röhre für kleines Geld geht nicht.

Gesagt, gekauft und seitdem ist „das Goldstück“ bereits in vielen Produktionen, sowohl im heimischen Rack, als auch unterwegs zum Einsatz gekommen. Allzeit hat er sich dabei als zuverlässiges und gut klingendes Arbeitswerkzeug erwiesen, das mit zahlreichen Funktionen aufwartet. Nach jedem Einschalten signalisiert zunächst eine rote, mit „Warm Up“ überschriebene LED die Röhren-Aufwärmphase des Gold Mike. Ist die LED nach rund 15 Sekunden erloschen, sind die Röhrenschaltungen beider Kanäle betriebsbereit und es kann sich den weiteren Bedienelementen gewidmet werden.

Die wichtigsten Parameter sind zunächst die beiden großen, stufenlosen Drehpotis

zum unabhängigen Einpegeln jedes Stereo-Kanals. Die Skalierung um die Potis reicht von 20 bis 72 Dezibel, was eine satte Dynamik verheißt. Zur visuellen Beurteilung der Verstärkung befindet sich direkt über jedem der beiden schwarzen Drehknöpfe ein VU-Meter zur Pegel-Anzeige. Neben den Potis befinden sich für beide Kanäle jeweils fünf völlig knackfreie Schalter nebst darüber liegender Status-LED zum Ausführen weiterer Funktionen: Eine stabile 48 Volt Phantom-Speisung zum Betrieb von Kondensator-Mikrofonen, Phasenumkehr, optionale Pegelabsenkung um 30 Dezibel (Pad), ein ab 50 Hertz zupackendes Hochpassfilter sowie eine eigens entwickelte Flair-Schaltung stehen zur Verfügung. Letztgenannte Funktion ist ein besonderes Spezial-Feature und wurde von SPL seinerzeit eigens für die neue Goldreihe entwickelt, sozusagen als extra Sahnehäubchen obendrauf. Sie ist als Verschönerungs-Option gedacht und hebt einen Frequenzbereich von etwa 1,5 bis 20 Kilohertz sanft an, wobei die Center-Frequenz bei sechs Kilohertz liegt, die um rund 2,5 Dezibel angehoben wird. Das Ausgangssignal des Flair-Effekts geht schließlich durch die Röhrenschaltung und wird dem Originalsignal schließlich zugemischt, was eine zusätzliche Addition von Obertönen nach sich zieht. Sinn und Zweck: Gerade Signalen, denen es an Präsenz mangelt, verhilft dieses Arbeitsprinzip zu mehr Luft und Durchsetzungsfähigkeit. Dies ist vor allem bei Stimmen sehr hilfreich, denn eine Anhebung im Präsenzbereich kann die Signalprägnanz im Mix zum Teil dramatisch

professional  
**audio**  
Das Magazin für Aufnahme-technik

### SPL Gold Mike 9844



- Hervorragender Klang
- Flair-Schaltung sorgt für deutlich mehr Präsenz und Luftigkeit
- Exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Informatives, sehr gut verfasstes Handbuch



- Kein frontseitiger DI-Instrumenteneingang



Die erste Generation des Gold Mike ist nach wie vor hochaktuell; sie bietet zeitlos modernen Röhrensound, der mit der integrierten Flair-Schaltung zudem eine Sounddesign-Gehheimwaffe besitzt und das zu einem schlichtweg unschlagbaren Preis.



Preis: 479,-



Auf der goldenen Frontplatte offenbart sich hinter zwei gitterbewehrten Öffnungen, dass es bei diesem Gerät um Röhrensound geht. Zusätzlich verbreiten die beiden VU-Meter und die wunderbar altmodisch designten Drehknöpfe ein unverkennbares Vintage-Flair.

verbessern. Insgesamt ist der Gold Mike also sehr gut ausgestattet und wappnet seine stolzen Besitzer bestens für zahlreiche Aufnahmesituationen.

## Die Kraft der zwei Röhren

Ist unser Preamp-Setup erst einmal ordentlich mit Mikrofon und Audio-Interface verkabelt, kann der Recording-Spaß beginnen. Der hält in meinen Produktionen wie bereits eingangs erwähnt schon geraume Zeit an. Am häufigsten ist er bei Gesangsaufnahmen zum Einsatz gekommen, wo er nach wie vor stets mit einem offenen und angenehmen Klangbild brilliert. Die Gründe dafür liegen in der einzigartigen von SPL entwickelten Hybrid-Schaltung, in der das Signal zunächst eine Class-A Transistorstufe durchläuft, welche den Löwenanteil der Verstärkung auf klangneutrale Weise übernimmt. Eine nachgeschaltete Röhrenstufe addiert dem so bereits verstärkten Signal immer konstante sechs Dezibel Zusatzpegel auf und fügt ihm damit gleichzeitig eine wohltdosierte Portion Harmonische hinzu. Dieses Verfahren beschert am Ende der Signalkette eine Mischung aus dem Besten beider Welten, nämlich saubere Transistorverstärkung, garniert mit einem Sahnehäubchen Röhrensound, sprich Präsenz, Obertöne und auch ein kleines bisschen Wärme. In der Mix-Praxis offenbaren solche Qualitäten erfahrungsgemäß ihre Stärken: Derart aufgenommene Signale setzen sich wunderbar gegen die übrigen Spuren des Arrangements durch und „sitzen“ einfach gut, wie man so schön sagt. Gerade mit diesen Qualitäten eignet sich der Gold Mike daher besonders gut für das Verstärken und gleichzeitige Veredeln von Gesang und Sprache, Signalarten die in einer Mischung üblicherweise ganz weit vorne stehen und als prägnantes Element aus dem Mix herausstechen sollen.

Wie gut beziehungsweise souverän das gelingt, hängt dabei entscheidend von der Gain-Einstellung ab, durch die sich nicht zuletzt unterschiedliche Klangfarben, respektive Obertöne sowie harmonische Verzerrungen erzeugen lassen. In meiner langen Aufnahme-Erfahrung mit dem Gold Mike, haben sich für mich unabhängig vom Mikrofontyp drei unterschiedliche Klangabstufungen bewährt, die sich jedem Anwender rasch aus der Kombination von VU-Meter Ausschlag und genauem Hinhören erschließen: Bei moderatem Pegel von etwa 27 Dezibel in Kombination mit einem Brauner Phantom AE Großmembran-Mikrofon ist der Sound zunächst nicht übermäßig charakterstark. Das ändert sich jedoch schnell, wenn der Gain-Regler schön weit aufgedreht wird, in diesem Fall bis auf 36 Dezibel: In dieser Stellung arbeitet die Elektronik an der Grenze wahrnehmbarer Verzerrungen und es gibt eine Extra-Portion röhriger Obertöne. Wird das Gain abermals erhöht, im Fall des Phantom AE auf 42 Dezibel, sind in lauten Passagen bereits leichte, mitunter sogar deutliche harmonische Verzerrungen hörbar und das Signal bekommt eine sehr prägnante, charakteristische Färbung mit auf seinen Weg.

Allerdings sollte den beiden VU-Metern beim Einpegeln nicht bedingungslos vertraut werden. Die dort angezeigten Pegel sind nicht immer vollends genau und dürfen ausweislich meiner eigenen Erfahrung lediglich als Richtwerte verstan-

den werden. Ich kann daher nur empfehlen, nicht nur den Pegelanzeigen, sondern vor allem den eigenen Ohren zu vertrauen. Der Gold Mike verträgt einiges an Pegel und die hörbare Clipping-Grenze beginnt nach meinem Dafürhalten erst ein gutes Stück hinter der von den VU-Metern angezeigten +3-Dezibel-Marke. Solange also alles gut klingt und klanglich erwünschte Charakter-Effekte eintreten, ist alles in Butter - auch wenn ein häufig im roten Bereich arbeitendes VU-Meter einen anderen Anschein erwecken könnte.

## Glanzparade

Ein ganz anderes Thema ist, wie sich der Gold Mike in Kombination mit verschiedenen Mikrofonen verhält. Über die Jahre konnte ich dabei verschiedene Erfahrungen sammeln und Erkenntnisse gewinnen. Um dies jedoch noch untermauern zu können, habe ich eigens für diesen Erfahrungsbericht eine Reihe von Gesangsaufnahmen mit verschiedenen Schallwandlern angefertigt und gegen gehört. Mein erster Proband ist das bereits oben erwähnte, silberne Brauner Phantom AE, ein Großmembran-Kondensator-Mikrofon in FET-Bauweise mit überragender Transienten-Wiedergabe.

Das Brauner bringt dabei bereits von sich aus einen schön hohen Ausgangspegel mit, wobei sich das Signal beim Aufdrehen des Gain-Reglers am Gold Mike wie



Neben Netzanschluss, Hauptsicherung, Wahlschalter für die Netzspannung und Groundlift Schalter, befinden sich auf der Geräterückseite für jeden der beiden Kanäle ein Eingang in XLR-Ausführung, sowie ein XLR- und ein Klinkeausgang.

erwartet verhält: Bei moderater Gain-Einstellung klingt es zunächst sauber und transparent, was sich jedoch bei zunehmender Pegelerhöhung verändert. Ab neun Dezibel zusätzlicher Verstärkung hat sich schon einiges getan und der Brauner-Sound besitzt nun eine deutliche Obertonfärbung. Nochmals weitere sechs Dezibel später treten die Verzerrungen dann unüberhörbar stark auf und erreichen damit eine Grenze, ab der es dann wirklich unschön klingt.

Nummer zwei im Test ist ebenfalls ein Großmembran-Mikrofon, allerdings diesmal in Röhrenbauweise. Es handelt sich um das Modell Jade des australischen Herstellers Beesneez, dessen Schallwandler übrigens ein echter Geheimtipp in Sachen Röhrenmikrofone und Vintage-Sound sind (siehe auch Test in Heft 10/2012). Beim Jade stellt sich im Test sogleich ein deutlicher Klangunterschied im Vergleich zum Phantom heraus: Bei vergleichbarer Pegelstellung liefert die australisch-deutsche Gerätekombination bereits deutlich mehr Obertöne, als mit dem Phantom AE. Auffällig ist ein stets wohliger, angenehmer Grundklang, der nicht nur beim Erhöhen des Pegels hörbar ist. Der Grund dafür ist sicherlich die Röhrenschaltung im Jade, die ihrerseits noch einmal ein Plus an Harmonischen mit ins Spiel bringt, die quasi on top vom Gold Mike noch einmal herausgestellt und auch zusätzlich verstärkt werden.

Als drittes Mikrofon kommt mit dem Shure SM-57 noch ein dynamisches Mikrofon zum Einsatz - ein zeitlos moderner Klassiker, der unter anderem gerne zur Abnahme von Snare-Drums, Gitarren-Verstärkern, aber auch als Gesangsmikrofon zum Beispiel für Metal-Shouts verwendet wird. Was sofort auffällt, ist die Tatsache, dass es, wie bei dynamischen Mikros üblich, viel weniger Ausgangsleistung besitzt, als unsere beiden Kondensator-Mikrofone. Im Vergleich zum Brauner ist es ganze 18 Dezibel leiser, jedenfalls wenn es nach der Skalierung des Gain-Poti am Gold Mike geht. Doch mit den verfügbaren Verstärkungs-Reserven des Gold Mike kommt auch das SM-57 anschaulich zur Geltung, wobei auch in diesem Fall mein empirisches, dreistufiges „Gainstaging“ einmal mehr bestätigt wird. Abgesehen von den via Gold Mike erzeugten Obertönen bringt das SM-57



*Das Innenleben des Gold Mike birgt neben einem großzügig dimensionierten Netzteil die beiden 12AX7 (ECC83) Röhren. Wer einen anderen Sound ausprobieren möchte, kann die Werksröhren auch gegen solche vom Typ JJ ECC803 S tauschen – selbstverständlich nur bei gezogenem Netzstecker.*

von Haus aus einen etwas raueren Eigenklang mit. Gepaart mit seiner im Vergleich zu den beiden Großmembranern weniger guten Auflösung, ist es vor allem diese Rauheit, die bei ansteigenden Obertönen und harmonischen Verzerrungen erst so richtig gut zur Geltung kommt. Gerade deshalb eignet es sich im Zusammenspiel mit dem Gold Mike besonders gut als Gesangsmikrofon für Rap-Vocals und Metal-Gesang, wie übrigens auch seine dynamischen Brüder SM-58 oder SM-7B. Nicht ohne Grund wurde das SM-7B beispielsweise für diverse Metallica Produktionen als Vocal-Mikrofon ausgewählt.

## Verführerisches Flair

Doch das ist es noch nicht ganz. In einem zweiten Testdurchgang habe ich schließlich die außergewöhnliche Flair-Schaltung in Kombination mit den drei Testmikrofonen auf die Probe gestellt und war einmal mehr von den Ergebnissen hellauf begeistert.

Als erstes ist das Brauner Phantom AE an der Reihe, das ich bei aktivierter Flair-Schaltung bis an die Clipping-Grenze einpegelte. Das Klangergebnis zaubert ein zufriedenes Lächeln auf mein Gesicht, denn die Kombination von Phantom und Gold Mike-Flair entpuppt sich gleich als Volltreffer. Was genau passiert, vermag ich nicht bis ins letzte Detail zu sagen, fest steht jedenfalls: Es klingt verdammt gut. Beide Geräte scheinen in diesem Modus, als wären sie füreinander gemacht worden, denn die Flair-Schaltung fügt dem ohnehin schon überragenden Brauner-Klang genau das gewisse Etwas an Röhrigkeit hinzu, das ihn erst so richtig perfekt macht. Vorher klang das Phantom AE noch nüchtern,

doch jetzt hat es an Sättigung, noch mehr „Fleisch“ und zusätzlicher Präsenz gewonnen - herrlich. Die charakteristischen Brauner-Höhen werden durch die gefühlt darunter liegende sechs Kilohertz-Anhebung noch besser unterstützt und hervorgehoben, so dass einem die Stimme förmlich ins Gesicht springt. Zwar werden S- und andere Zischlaute etwas verstärkt, doch mit einem anschließenden De-Essing lassen sich solche Nebeneffekte bestens in den Griff kriegen.

Bei Nummer zwei, dem Beesneez Jade, passt die Flair-Schaltung hingegen nicht ganz so gut ins Bild, denn das Röhrenmikrofon bringt, wie erwähnt, selbst einiges an Obertönen mit. Zwar mutet die mit der Flair-Funktion einhergehende Präsenzhebung zunächst ganz nett an, doch das Gesamtklangbild gefällt mir in dieser Kombination letztlich nicht sonderlich gut: Der Sound wirkt leicht zu schwammig, weshalb nach meiner Erfahrung Vorsicht beim Flair-Einsatz in Verbindung mit Röhrenmikrofonen geboten ist. Das Ergebnis in Verbindung mit dem dritten Kandidaten, dem Shure SM-57, hört sich wiederum ganz anders an. Sein verhältnismäßig schwächerer, sozusagen „durchlässigerer“ Präsenz- und Höhenbereich erfährt durch das Einschalten der Flair-Funktion eine deutliche Aufwertung. Die eingefangenen Klänge erscheinen plötzlich luftiger und auch plastischer.

## Erfahrungen mit anderen Instrumenten

Doch nicht nur mit Gesangsaufnahmen konnte ich „goldene“ Erfahrungen sam-



Wie für einander geschaffen sind der Gold Mike und das Brauner Phantom AE, die vor allem bei eingeschalteter Flair-Funktion eine perfekte Klangsymbiose eingehen.

mel, sondern unter anderem auch mit Schlagzeug, Akustik-Gitarre, sowie Streichern. In diesen Disziplinen hat sich der Gold Mike ebenfalls bestens geschlagen und mir jederzeit schöne, durchsetzungsfähige Signale geliefert.

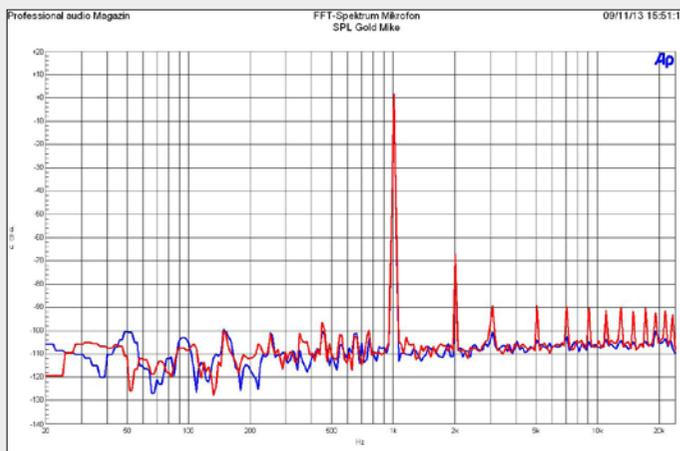
Bei Schlagzeugaufnahmen einer Metal-Produktion habe ich den Gold Mike einst als Preamp für die Overheads genommen, wobei ein matched pair Rode NT-5 in zwei Metern Höhe über den Becken zum Einsatz kamen. Aufgrund des hohen Kräfteinsatzes des jugendlichen Drummers ergab sich beim Spielen ein mehr als satter Pegel, der sich jedoch mit der Pad-Funktion des Gold Mike leicht bändigen ließ. Bei der Aussteuerung achtete ich besonders darauf, dass sich die VU-Meter und der Klang in Richtung Obertonsättigung bewegten. Das verpasste dem Overhead-Sound eine

## Gemessen und für gut befunden: SPL Gold Mike

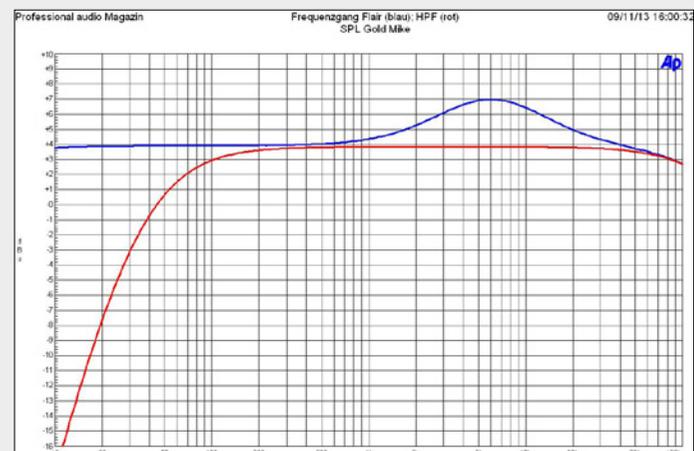
Im Messlabor von Professional audio glänzt der SPL Gold Mike mit hervorragenden Ergebnissen. Typisch für ein Röhrengerät liefert das FFT-Spektrum Ausschläge bei den harmonischen Oberwellen, wobei k2 am stärksten bei rund -66 Dezibel hervorsteht. Der Noise floor bewegt sich indes unterhalb exzellenter -100 Dezibel. Bei aktivierter Flair-Schaltung zeigt sich ein ähnliches Ergebnis, wobei die Oberwellen oberhalb k2 ein klein wenig stärker hervortreten. Mit gemessenen 67 Dezibel liefert der Preamp ausreichende Reserven, um auch leise Mikrofone ausreichend zu verstärken, wenn-

gleich das Ergebnis fünf Dezibel niedriger ausfällt als die Skala am Drehregler verspricht. In Sachen Fremd- und Geräuschsspannung ist der Gold Mike ebenfalls bestens aufgestellt und liefert Ergebnisse oberhalb von 80 Dezibel. Klirrfaktor und Gleichtaktunterdrückung liefern in gleichem Maße hervorragende Ergebnisse. So verläuft die Kurve nach dem Messen des Klirrfaktors wie mit dem Lineal gezogen bei exzellenten 0,05 Prozent. Die Gleichtaktunterdrückung liefert im relevanten Bereich Ergebnisse um -80 Dezibel, die erst oberhalb ein Kilohertz allmählich auf immer noch sehr gute

-68 Dezibel ansteigen. Die Übersprechdämpfung liefert im relevanten Bereich sogar noch bessere Werte, die unterhalb -95 Dezibel liegen. Die Phantomspannung liefert mit gemessenen 47,2 Volt bei rund 14 Milliampère ein nicht minder exzellentes Ergebnis. Der Frequenzgang bei aktivierter Flair-Schaltung zeigt wie vom Hersteller versprochen einen Anstieg um drei Dezibel bei sechs Kilohertz, einhergehend mit einem breiten Glockenverlauf, der bei ein Kilohertz beginnt und oberhalb 40 Kilohertz endet. Insgesamt klopft der Gold Mike mit diesen Ergebnissen an der Spitzenklasse an.



Das FFT-Spektrum zeigt typisch für ein Röhrengerät, charakteristische Peaks bei den harmonischen Oberwellen, wobei k2 am stärksten hervorsteht.



Die Flair-Schaltung sorgt für eine Anhebung des Frequenzgangs um drei Dezibel bei sechs Kilohertz, was anliegenden Klängen zu mehr Präsenz und Luftigkeit verhilft.

schöne Klangnote und ordentlichen Punch. Die Flair-Schaltung ließ ich in diesem Fall außen vor, denn die Rødes lieferten mir glasklare Signale, die keinesfalls verschönerungsbedürftig daherkamen.

Auch der Klang von Streichern, die ich einmal bei Kammermusikaufnahmen in der Alten Kirche Spay auf meine Festplatte bannte, profitierte von der diesmal neutral gehaltenen Ansteuerung beider Gold Mike-Kanäle. Die Flair-Funktion blieb abermals unangetastet, denn weil es sich ja um klassische westliche Kunstmusik handelte, wollte ich den Instrumentenklang pur und möglichst natürlich halten. Abermals brillierten die NT-5 Mikrofone, die ich an dieser Stelle übrigens nur allerwärmstens

für Streichinstrumente empfehlen kann: Auch in diesem Fall klangen Musikinstrumente und Mikrofone wie für einander bestimmt, elegant hofiert vom unauffällig agierenden Preamp. In diesem Zusammenhang sollte auch noch das geringe Eigenrauschen des Gold Mike erwähnt sein, denn in besonders leisen Passagen traten keinerlei Probleme dieser Art auf.

Mit demselben Setup entstanden in meinem Studio schließlich auch Akustik-Gitarrenaufnahmen, die durch den Gold Mike eine Idee Luftigkeit erhielten. In den anschließenden Pop-Mix fügten sie sich hervorragend ein und bedurften lediglich einer leichten Absenkung mit einem Low Shelf EQ, um ihren optimalen Platz im restlichen Instrumentengefüge einzunehmen.

## Fazit

Der SPL Gold Mike 9844 ist aktuell eine der günstigsten Lösungen, wenn ein Röhren-Preamp mit hervorragendem, professionellem Sound gesucht wird - und das obendrein noch in stereo oder Dual-mono. Mit einem derzeitigen Verkaufspreis von rund 480 Euro (UVP 865,- Euro) ist er immer noch erhältlich und bietet ein wahrhaft sensationelles Preis-Leistungs-Verhältnis. Neben schönem Röhrensound bekommen die glücklichen Besitzer zudem die wirklich gelungene Flair-Schaltung, die zwar mit Vorsicht eingesetzt werden sollte, jedoch im Falle eines Falles wahre Wunder vollbringt. Der SPL Gold Mike rangiert dabei mit Fug und Recht in der Kategorie moderner Klassiker, der sich trotz seines MKII-Nachfolgers als verlässliches Arbeitstier nach wie vor behaupten kann. ●

## STECKBRIEF

MODELL	GOLDMIKE MODEL 9844
Hersteller	SPL
Vertrieb	SPL electronics GmbH Sohlweg 80 41372 Niederkrüchten Tel.: 02163 98340 Fax: 02163 983420 info@spl.info www.spl.info
Typ	Röhren Mikrofon-Vorverstärker
Preis [UVP, Euro]	479,-
Abmessungen [mm]	482 x 88 x 157 mm
Gewicht [kg]	3,05

### AUSSTATTUNG

Analog-Eingänge	2x XLR
Analog-Ausgänge	2x XLR, 2x 6,3 mm Klinke servosym.

Phantomspannung	● (separat pro Kanal schaltbar)
Pad-Dämpfung	● (30 dB Absenkung)
Phasenumkehrfunktion	●
Hochpassfilter	50 Hz
sonstige Funktionen	Flair-Schaltung (Boost bei ca. 6 kHz), schaltbare Ground-Lift-Funktion
Bedienelemente	2 Drehregler, 10 Schalter, 1 Netzschalter
Anzeigen	2 VU-Meter (hinterleuchtet)

### ZUBEHÖR

Handbuch, Netzkabel

### BESONDERHEITEN

Class-A Hybrid Transistor-Röhrenvorverstärker in Doppel Mono Ausführung, Flair-Schaltung

### MESSWERTE

Empfindlichkeit [dBu] -67/-18,5

maximaler Eingangspegel [dBu]	-4,4
maximaler Ausgangspegel [dBu]	18,3
Geräuschspannungen [dB]	85,8
Fremdspannungen [dB]	83
Verzerrungen über Frequenz max. %	0,05

### BEWERTUNG

Verarbeitung	sehr gut
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Messwerte	sehr gut
Klang	sehr gut

Gesamtnote	Spitzenklasse sehr gut
Preis/Leistung	überragend



# AT5040

- 4 rechteckige Mikrofonkapseln
- Doppelte Gesamtmembranfläche zur üblichen 1"-Membran
- Lebenslange Garantie\*

\*Die lebenslange Garantie ist nur verfügbar für Originaleinkäufe, die innerhalb von 30 Tagen vollständig über das Registrierungsformular auf [www.audio-technica.com/warranty](http://www.audio-technica.com/warranty) erfasst wurden.

[www.audio-technica.de](http://www.audio-technica.de)



# HOT DEALS

**thomann**  
MUSIC IS OUR PASSION

Musikhaus Thomann e.K.  
Treppendorf 30  
96138 Burgebrach  
Deutschland

T (09546) 9223-66  
F (09546) 9223-24  
E info@thomann.de  
I www.thomann.de

## Tascam DR-05

Mobilrecorder, funktioneller Field-Recorder für viele Anwendungsbereiche mit A/B-ausgerichtetem Mikrofonpaar (Kugelcharakteristik), 24bit/96kHz, MP3/WAV, Line-/Mikrofoneingang, Limiter, Aufnahme auf microSD Karte oder microSDHC Karte, eingebauter Lautsprecher, Maße BHT: 6,1 x 14,1 x 2,6cm, Gewicht: 116g, inkl. microSD Karte. UVP: 129,-



Art.-Nr. 262604  
€ **99.-**

## Zoom R16 Bundle

16-Spur Recorder, Audiointerface & DAW Controller, kaskadierbarer 16-Spur Multitracker, USB, 9 Fader, 9 Drehregler, 8-Spuren Aufnahme, 24bit/44,1kHz, Transport-Funktion, Maße BHT: 37,6 x 5,2 x 23,7cm, Gewicht: 1,3kg, Bundle inkl. Software, SD Karte und Kopfhörer. UVP: 435,11



Art.-Nr. 245233  
€ **349.-**

## Zoom H-6

Mobilrecorder mit wechselbaren Mikrofonkapseln für professionelle Liveaufnahmen in jedem Bereich (bis zu 6 Kanäle gleichzeitig), 24bit/96kHz, WAV/BWF oder MP3, Mikrofoneingänge (XLR), Lineeingänge (Klinke), USB Audio-Interface, LC-Display, Aufnahme auf SD-, SDHC- und SDXC-Karte, Maße BHT: 7,8 x 4,8 x 15,3cm, Gewicht: 280g, inkl. XY- und Mid-Side Mikrofon. UVP: 474,-



Art.-Nr. 315267  
€ **399.-**

## Tascam DP-32

32-Spur Digital Portastudio mit Solid-State-Technologie, 8x Mikrofoneingänge mit Phantomspannung, Farbdisplay, Aufnahme von 8 Spuren gleichzeitig, Aufnahme auf SD Karte oder SDHC Karte, USB, MIDI I/O, Kopfhörerausgang, Maße BHT: 51,4 x 10,4 x 34cm, Gewicht: 6,2kg. UVP: 1099,-



Art.-Nr. 297320  
€ **929.-**

## Focusrite Saffire 6 USB

USB Audio Interface mit 2 preisgekrönten Focusrite Preamps, 24bit/96kHz, Null Latency Monitoring, Mikrofoneingänge mit 48V Phantomspannung, 2x analoge Ein- und 4x analoge Ausgänge, MIDI I/O, Kopfhörerausgang, USB-Bus Powered, inkl. Software. UVP: 212,-



Art.-Nr. 236371  
€ **139.-**

## Avid Mbox Mini + Pro Tools Express

USB Audio Interface, mobiles und solides Interface für eine herausragende Audioqualität, 24bit/48kHz, Null Latency Monitoring, 1 Mikrofon/Line Eingang mit 48V Phantomspannung, 2 Instrumenteneingänge, 2 Monitorausgänge, Kopfhörerausgang, USB-Bus Powered, inkl. Pro Tools Express Software und USB-Kabel. UVP: 289,-



Art.-Nr. 281222  
€ **199.-**

## Focusrite Scarlett 18i20

USB Audio Interface, die neue Generation der USB-Audio-Interfaces, 24bit/96kHz, Null Latency Monitoring, 8 Line-/Mikrofoneingänge mit 48V Phantomspannung, MIDI I/O, S/PDIF, ADAT, 2 Kopfhörerausgänge, Scarlett-MixControl DSP Mixer/Router, Wordclock, inkl. Software, Netzteil und Kabel. UVP: 559,-



Art.-Nr. 306509  
€ **499.-**

## RME Fireface UC

36-Kanal USB Audio Interface mit aktiver Jitterunterdrückung, 24bit/192kHz, Null Latency Monitoring, 2 Mikrofoneingänge mit 48V Phantomspannung, 8 analoge Ein- und Ausgänge, MIDI I/O, S/PDIF, ADAT, Wordclock, Kopfhörerausgang, 9,5", 1HE, inkl. Netzteil und Software. UVP: 974,61



Art.-Nr. 229395  
€ **879.-**

## Native Instruments Traktor Kontrol X1 MKII

DJ Controller, idealer Add-on-Controller zur intuitiven Steuerung von Traktor, Touchstrip für die Positions- und Tempkontrolle, Display für Looplänge, 8 Drehregler, 4 Push-Button-Regler, 30 hintergrundbeleuchtete Buttons geben sichtbares Feedback, USB-Bus Powered, Maße BHT: 12 x 5,2 x 29,4cm, Gewicht: 691g. UVP: 199,-



Art.-Nr. 319462  
€ **189.-**

## Akai MPC 500

Sampler/Hardware-Sequencer, das kleinste Modell der legendären MPC-Serie, 12 MPC-typische Pads mit Anschlag- und Druckdynamik, 32-stimmiger Drumsampler, 2 Stereo- und 1 Mastereffekt, 16MB RAM, LC-Display, schaltbare Mic-/Line-Eingänge, USB, Maße BHT: 26,6 x 4,4 x 17,5cm, Gewicht: 1,34kg, inkl. Netzteil und Compact Flash Karte. UVP: 479,99



Art.-Nr. 198337  
€ **399.-**

## Pioneer DDJ SX

DJ Controller für Serato DJ, bietet DJ-Workflow auf hohem Niveau, 4 Kanäle, 4 Decks steuern (Dual Deck-Steuerung), Performance Pads, 2 Jog-Wheels (hintergrundbeleuchtet), FX-Engine mit 10 Effekten, 8 Cue Points, 6 Samples, USB, MIDI, Maße BHT: 66,4 x 6,5 x 34cm, Gewicht: 5,8kg, inkl. Serato DJ Software.



Art.-Nr. 297236  
€ **999.-**

## Pioneer XDJ-R1

DJ-Komplettsystem, tragbares und Rekordbox-fähiges All-in-One DJ-System (CD/USB-Deck Kombination), kabellos steuerbar über iPad, iPhone oder iPod Touch, 2 berührungsempfindliche Jog Wheels, 2-Kanal Mixer, Tasten für Loops, HotCues, Samples und Sound Colour Effekten, USB, MIDI, Gewicht: 6,8kg, inkl. DJ Software Rekordbox.



Art.-Nr. 317324  
€ **999.-**

[www.thomann.de](http://www.thomann.de)

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Angebote nur solange Vorrat reicht!  
UVP = unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Alle Preise in Euro inkl. 19% gesetzl. MwSt.

### Rode NT1-A Complete Vocal Rec. Solution

Großmembran Mikrofon Set, komplettes Vocal Recording Set aus Down Under, Richtcharakteristik: Niere, Frequenzbereich: 20Hz - 20kHz, max. SPL: 137dB, Gewicht: 326g, inkl. SM6 Spinne, Popschutz, Kabel, Tasche und Lehr-DVD (Studio Secrets von Peter Freedman). UVP: 219,-



Art.-Nr. 235937  
€ 189.-

### Rode NT2-A Studio Solution Set

Großmembran Kondensator Mikrofon Set, solide Verarbeitung, Richtcharakteristik: Kugel, Acht, Niere (schaltbar), Frequenzbereich: 20Hz - 20kHz, max. SPL: 147dB, schaltbarer Pad und LowCut, Gewicht: 860g, inkl. Spinne SM6, Lehr-DVD (Recording mit dem NT2-A mit John Merchant), Kabel und Tasche. UVP: 339,-



Art.-Nr. 256707  
€ 289.-

### Shure SM 7 B

Dynamisches Großmembran Studiomikrofon für anspruchsvolle Musik- und Sprachaufnahmen in jeder professionellen Studioanwendung, Richtcharakteristik: Niere, Frequenzbereich: 50Hz - 20kHz, mit Schalter, Gewicht: 765g, inkl. Windschutz. UVP: 443,33



Art.-Nr. 129929  
€ 399.-

### Neumann U87 Ai Studio Set

Großmembran Kondensator Mikrofon, die universell einsetzbare Legende, Richtcharakteristik: Kugel, Niere, Acht, Frequenzbereich: 20Hz - 20kHz, Impedanz: 200Ω, max. SPL: 127dB, Gewicht: 500g, inkl. elastischer Halterung EA87 und Holzschatulle, Farbe: Nickel. UVP: 3065,44



Art.-Nr. 276800  
€ 2599.-

### AKG K-271 MKII

Dynamischer Studio-Kopfhörer mit Kopfband-Abschaltautomatik, geschlossen, ohmschließend, Frequenzbereich: 16Hz - 28kHz, Impedanz: 55Ω, Empfindlichkeit: 104dB, Kabellänge: 3m, Gewicht: 240g, inkl. Kabel mit 3,5mm Adapter, 6,3mm Adapter und Ersatz-Ohrpolster. UVP: 189,-



Art.-Nr. 206951  
€ 155.-

### Beyerdynamic DT-770 Pro

Dynamischer Studio-Kopfhörer, wird professionellen Anwendungen im Studio absolut gerecht, geschlossen, ohmschließend, diffusfeldentzerrt, Frequenzbereich: 5Hz - 35kHz, Impedanz: 250Ω, Empfindlichkeit: 96dB, Kabellänge: 3m, Gewicht: 270g, inkl. Kabel mit 3,5mm Stecker und 6,3mm Adapter. UVP: 179,-



Art.-Nr. 106864  
€ 159.-

### Sennheiser HD-25 C II

Dynamischer DJ-Kopfhörer, mit seiner sehr guten Geräuschdämpfung besonders für den Einsatz in der Außenübertragung oder dem PA-Monitoring geeignet, geschlossen, ohrauflegend (Ohrmuschel klappbar), Frequenzbereich: 16Hz - 22kHz, Impedanz: 70Ω, Empfindlichkeit: 121dB, Kabellänge (Spiralkabel): 3m, Gewicht: 140g, inkl. 6,3mm Adapter, Tasche und Ersatz-Ohrpolster. UVP: 236,81



Art.-Nr. 117063  
€ 199.-

### AKG K-701

Dynamischer Studio-Kopfhörer, mit Flachdrahtspulentechnologie für ein außergewöhnliches Klangerlebnis, der High-End Hörer für zu Hause, offen, ohmschließend, Frequenzbereich: 10Hz - 39,8kHz, Impedanz: 62Ω, Empfindlichkeit: 105dB, Kabellänge: 3m, Gewicht: 235g, inkl. 6,3mm Adapter. UVP: 344,-



Art.-Nr. 185476  
€ 199.-

### Yamaha HS 7

Aktiver Nahfeldmonitor mit Room-Control und High-Trim-Klangregelung, 95W Verstärkerleistung, 6,5" Tieftöner, 1" Hochtöner, Frequenzbereich: 43Hz - 30kHz, magnetisch abgeschirmt, regelbare Klangeinstellungen, XLR, Klinke, Gewicht: 8,2kg, Stückpreis! UVP: 232,05



Art.-Nr. 313050  
€ 195.-

### Adam A7X

Aktiver Nahfeldmonitor, 150W Verstärkerleistung, 7" Carbon/Rohacell/Glass Tieftöner, X-ART Hochtöner, Frequenzbereich: 42Hz - 50kHz, regelbare Klangeinstellungen, XLR, Cinch, Gewicht: 9,3kg, Stückpreis! UVP: 590,-



Art.-Nr. 245513  
€ 475.-  
Adam A5X  
Art.-Nr. 245572  
€ 325.-

### Genelec 8030BPM

Aktiver Nahfeldmonitor mit An-/Abschaltautomatik und MDE™-Gehäuse (Minimum Diffraction Enclosure) aus Aluminium, 80W Verstärkerleistung, 5" Tieftöner, 3/4" Hochtöner, Frequenzbereich: 55Hz - 21kHz, magnetisch abgeschirmt, regelbare Klangeinstellungen, XLR, Gewicht: 5,6kg, Stückpreis! UVP: 645,-



Art.-Nr. 311109  
€ 589.-

### Neumann KH 120 A

Aktiver Nahfeldmonitor, 100W Verstärkerleistung, 5,25" Tieftöner, 1" Hochtöner, Frequenzbereich: 52Hz - 21kHz, magnetisch abgeschirmt, regelbare Klangeinstellungen, XLR, Gewicht: 6,2kg, Stückpreis! UVP: 719,95



Art.-Nr. 255902  
€ 649.-

### FMR Audio RNC 1773

Stereo-Kompressor, Really Nice Compressor, 2 Kanäle, Frequenzbereich: 10Hz - 100kHz, Clip Bereich: +22.5dBu @ 3% THD, Threshold range: -40dBu to +20dBu, Ratio: 1:1 bis 25:1, Maße BHT: 13,9 x 4 x 13,9cm, Gewicht: 0,9kg, inkl. Netzteil.



Art.-Nr. 179985  
€ 179.-

### SPL Goldmike 9844

2-Kanal Röhren-Preamp, lebendiger, transparenter Klang in allen Recording-Anwendungen, 2 Mikrofoneingänge (XLR), 48V Phantomspeisung, XLR- und Klinkeausgänge, Phasenumkehrschalter, Pegelanzeige, 19", 2HE. Topseller, über 5.000 Stück verkauft! UVP: 865,-



Art.-Nr. 123370  
€ 479.-

### tc electronic Reverb 4000

Multieffektgerät, Single Engine Stereo Version vom System 6000, 24bit AD/DA Wandler, Samplerate: 44,1 - 96kHz, 2x Ein- und 2x Ausgang (XLR), USB, MIDI, ADAT, AES/EBU, S/PDIF, TOS-Link, 19", 1HE, inkl. ICON Software Editor (PC/Mac). UVP: 3332,-



Art.-Nr. 160189  
€ 1177.-

### Universal Audio LA-610 MKII UAD-2 Sat. Duo Bundle

1-Kanal Röhren-Channelstrip mit echtem Teletronix T4 Optokompressor im LA-2A Stil, basiert auf dem legendären Bill Putnam 610 Röhrenpreamp/EQ, Preamp mit Gain- und Pegelsteuerung, XLR, 19", 2HE, Gewicht: 5,4kg. Bundle inkl. Universal Audio UAD-2 Satellite Duo Bundleversion, Firewire DSP Karte mit 2x Sharc Prozessor und Plugin-Paket. UVP: 2806,-



Art.-Nr. 271417  
€ 1599.-

### Allen & Heath WZ<sup>3</sup> 16:2 DX

Mischpult, Multitalent für viele Anwendungen, 16 Kanäle, 16x Mono, 6x Aux, 4-Band EQ, 2x eingebaute digitale Digitech FX-Prozessoren, 48V Phantomspeisung, internes Netzteil, rackfähig, Maße BHT: 48,3 x 19,2 x 53cm, Gewicht: 10kg, UVP: 1403,01



Art.-Nr. 132316  
€ 999.-

### Presonus StudioLive 16.4.2

Digitalmischpult mit integriertem 32x18 FireWire Audio-Interface, für Studio- und Livebetrieb, 16 Mikrofoneingänge, 16x Lineeingänge, 4 Subgruppen, 6 Aux-Wege, 2 Master-DSP-Effektgeräte, Fat Channel auf allen Kanälen und Bussen, 31-Band Stereo Graphic EQ, 21x 100mm Präzisionsfader, MIDI, Gewicht: 10,5kg, inkl. Software. UVP: 2495,-



Art.-Nr. 225534  
€ 1499.-

### Yamaha 01V96i

Digitalmischpult mit USB 2.0 Schnittstelle, 40 Kanäle (4x Stereo, 32x Mono), 16 analoge Eingänge, 8x Mix Bus, 8x Aux Bus, VCM DSP Effekte, REV-X Reverb, 100mm Motorfader, 4-Band EQ mit Kompressor und Gate pro Kanal, USB, S/PDIF, ADAT, AES/EBU, MIDI, Expansion Slot, Gewicht: 14kg, UVP: 3057,11



Art.-Nr. 274153  
€ 2569.-

### Behringer X 32

16-Bus Digitalmischpult, die digitale Volks-Konsole, 32 Kanäle, 16 Ausgänge, 8 Stereo FX Returns, 6 Matrix Busse mit Insert, 6 Mute Gruppen, 8 DCA Gruppen, 100mm Motorfader, 7" TFT Farbdisplay, EQ pro Kanal, USB Recorder, AES/EBU, MIDI, Gewicht: 20kg, UVP: 3624,-



Art.-Nr. 259395  
€ 2799.-